



seit 1558

Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Straße 3 · 07743 Jena

## Beschlussprotokoll der Studierendenratssitzung am 15.07.2014

### Studierendenrat

#### Vorstand

Meike Boldt  
Marcus D.D. Müller

anwesende MdStuRa:	Clemens Beck, Meike Boldt, Dorothea Forch, Pauline Fröbel, Markus Hammerschmidt, Moritz Hellmich, Dirk Hertrampf, Jenny Markert, Marcus D. D. Müller, Michael Siegmann, Ilknur Üreyen
entschuldigt:	Tristan Kreuziger, Johanna Lehmann, Sebastian Uschmann, Johanna Lehmann,
ruhendes Mandat:	Philipp Borchers, Nils Böttge, Dennis Gurok, Vanessa Krimmel, Johannes Letsch, Vincent Schmidt, Maxi Scheibner, Johanna Schuchmann, Karl Spitz,
unentschuldigt:	Hatto Frydryszek, Cornelius Glembiewski, Jonas Graeber, Markus Henseler, Sebastian Uschmann
beratende Mitglieder:	Matthias Gothe, Mandy Gratz, Arne Nowacki, Jonny Pabst, Birthe Förster
Gäste:	Paula Georgi, Max Rudolph, Lara Rosenhagen, Christian Hanke, Florian Rappen
Sitzungsleitung:	Moritz Hellmich
Protokollantin:	Antje Oswald
Sitzungsort:	CZS 3, SR 114

**Die Sitzungsleitung eröffnet die Sitzung um 18:27Uhr**

#### **TOP 1 Benennung: Koordinatorin AK ASPA (Vorstand)\***

Marcus D. D. Müller: Die Unterlagen hierzu liegen schon einige Zeit vor. Julia Walther möchte es gern machen. Sie scheint ihm geeignet dafür. Er ist der Meinung, das Gremium sollte sie benennen.

Moritz Hellmich: Leider kann Julia heute nicht anwesend. Aber durch ihre Gremiums- und Vorstandstätigkeit ist sie den meisten gut bekannt, so dass nichts dagegen sprechen würde, sie in Abwesenheit zu benennen.

**Abstimmung: 6 / 2 / 0 - Damit ist Julia Walther als neue Koordinatorin AK ASPA benannt.**

#### **TOP 2 Diskussion und Beschluss: AE Vorstand (Markus Hammerschmidt)\***

Markus Hammerschmidt: Die Satzung sieht vor, dass man als Vorstandsmitglied diese beantragen kann.

Marcus Müller: Peter als HHV hat hierzu ein Schriftstück eingereicht. Seine Einschätzung zur Vorstandsarbeit von Markus Hammerschmidt. Er plädiert dafür, dass Markus H. Die Aufwandsentschädigung bekommt.

**Abstimmung: 7 / 0 / 1 - Damit ist die AE für Markus Hammerschmidt beschlossen.**

### **TOP 3 Diskussion und Beschluss: Markt der Möglichkeiten (Matthias Gothe/Vorstand)\***

Marcus D. D. Müller:

Jenapharm will einen Bus hinstellen, wo über das Thema Verhütung beraten werden soll. Der FSR Medizin fragt sich, warum sie hier Ergebnisse zu diesem Thema veröffentlichen wollen. Sie sprechen sich dagegen aus. Es ist für sie fraglich, solche Ergebnisse öffentlich zu stellen. Jeder kann sich überall über Verhütung informieren. Er wüsste nicht, warum Jenapharm dafür extra einen Bus hinstellen muss.

Moritz Hellmich: Wir haben über Punkt 1 – die Wohnraumkampagne noch gar nicht gesprochen. Er schlägt vor, erst über Punkt 2 abzustimmen und anschließend über Punkt 1 zu sprechen

**Abstimmung über: „Der StuRa genehmigt die Aufklärungsaktion von Jenapharm im Zuge des Marktes der Möglichkeiten.“ 0 / 6 / 2 - Damit ist das abgelehnt.**

Punkt 1: Marcus Müller – Hauptwohnsitzkampagne: Die befindet sich wohl noch in der Anfangsphase. Dennoch würden sie sich gern auf dem Markt der Möglichkeiten präsentieren.

**Abstimmung: Der StuRa ermöglicht die Hauptwohnsitzkampagne der >Goldenen 20ern< und bittet den Koordinator das zu prüfen und ggf. dem Gremium Rückmeldung zu geben, falls etwas nicht so laufen sollte.“ 7 / 0 / 1 - Damit ist der Antrag angenommen.**

### **TOP 4 Bericht und Diskussion: Prüfungsberatung (Mike Niederstrasser)\***

Marcus D. D. Müller: Der Bericht ist allen zu gegangen. Mike ist unten im Büro, falls es hierzu noch Fragen geben sollte, könnte man ihn hoch bitten. Er fragt das Gremium, ob es noch Fragen gibt.

Er selbst hat den Bericht gelesen. Er hat Antworten auf seine Fragen bekommen. Ihn würde interessieren, ob es noch Kritikpunkte gibt von Seiten des Gremiums hierzu gibt.

### **TOP 5 Diskussion und Beschluss: Kooperation Sozialberatung (Vorstand)\***

Marcus Müller: Hierzu liegt von Peter Held (HHV) ein Schriftstück vor.

Moritz Hellmich: Er verliest das Schriftstück von Peter Held.

Marcus D. D. Müller: Er erklärt noch einmal die Hintergründe, die zu diesem Kooperationsvertrag führten. Er ist recht einfach ausgelegt. Er persönlich würde dem Kooperationsvertrag so zustimmen. Ergänzend würde er noch sagen, dass die Personalstelle nicht direkt belastet wird, sondern beim FH-StuRa. So ist es besser auf beide StuRäte verteilt und belastet nicht nur den FSU-StuRa.

**Abstimmung über den Abschluss des Kooperationsvertrages: 8 / 0 / 0 - Damit ist das so angenommen.**

### **TOP 6 Diskussion und Beschluss: Antrag auf Neufassung von Anhang 2 Nr. 2 der GO (Mandy Gratz)\***

Mandy Gratz: Dieser Antrag ist schon länger auf der TO. Es gab ein paar Änderungswünsche, die sie versucht hat einzuarbeiten. Formulierungen, die kritisiert wurden, hat sie versucht zu umgehen. Nun hofft sie, dass es so angenommen wird. Sie verliest die Neufassung:

<<Änderungsantrag an den Antrag auf Neufassung des Anhangs 2 Nr. 2 in der Geschäftsordnung der Verfassten Studierendenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena vom 21. Mai 2014:

Streiche Satz 4 und ersetze durch "Es arbeitet auf der Grundlage von intersektionalen, feministischen Diskursen. Es leistet Bildungsarbeit insbesondere zu den Themen Feminismen, Gleichstellungspolitiken sowie Gender Theorien und Queer Theorien und gibt Hilfestellung bei Diskriminierungserfahrungen vor allem im Hochschulbereich, sofern dies nicht bereits durch andere Strukturen innerhalb der verfassten Studierendenschaft abgedeckt wird."

Die Tätigkeitsbeschreibung des Gleichstellungsreferates sieht dann so aus:

"Im Mittelpunkt der Arbeit des Gleichstellungsreferats steht die Förderung der Gleichstellung aller Geschlechter. Diesem Ziel liegt ein emanzipatorisches Verständnis von Geschlecht zugrunde. In dieser Konsequenz setzt sich das Referat mit Normativität, d.h. mit gesellschaftlich-kulturellen Strukturen und deren Auswirkung auf soziale Handlungen vice versa, auseinander und wendet sich gegen die weitreichenden Formen von Sexismus. Es arbeitet auf der Grundlage von intersektionalen, feministischen Diskursen. Es leistet Bildungsarbeit insbesondere zu den Themen Feminismen, Gleichstellungspolitiken sowie Gender Theorien und Queer Theorien und gibt Hilfestellung bei Diskriminierungserfahrungen vor allem im Hochschulbereich, sofern dies nicht bereits durch andere Strukturen innerhalb der verfassten Studierendenschaft abgedeckt wird."

Diese neue Formulierung hat ein paar Vorteile im Vergleich zur ursprünglich beantragten Neufassung. Sie umgeht das Problem der abschließenden bzw. nicht abschließenden Aufzählung. Sie verhindert durch die offene Formulierung auch, dass bei Neugründungen von Referaten bzw. AKn die Tätigkeitsbeschreibung wieder geändert werden muss. Auch die Kritik, dass die Bildungsarbeit des Gleichstellungsreferates keine Erwähnung findet, wurde aufgenommen.>>

Keine inhaltliche Diskussion.

**Abstimmung: 8 / 0 / 0 - Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 7 Diskussion und Beschluss: KTS - Mehr Transparenz wagen (Julia Walther)\***

Moritz Hellmich: Er verliest die E-Mail von Julia Walther, welche im Sitzungsheft abgedruckt war und fragt, ob es noch Diskussionsbedarf hierzu gibt.

Meike Boldt: Sie sieht es genauso. Der StuRa beschließt, die KTS damit zu beauftragen. Das kann man als Forderung auffassen, aber man könnte es auch als BITTE formulieren. Punkt 3 des Antrages von Julia sollte auch noch einmal umformuliert werden. Es sollen keine Repressionen sein, sondern eine Art BITTE und dies sollte auch so formuliert und verstanden werden. Das hätte sie gern als Änderungsantrag umformuliert bis zur nächsten Sitzung und dann erneut darüber diskutieren.

### **Antrag auf Vertagung, um den Antrag zu aktualisieren!**

Hierzu gibt es keine Widersprüche von Seiten des Gremiums. Meike wird sich mit Julia in Verbindung setzen und die Umformulierung zu besprechen.

## **TOP 8 Diskussion und Beschluss: Facebook-Konto FSR WiWi (Johannes Struzek)\***

Moritz Hellmich: Hierzu gab es ebenfalls eine E-Mail im Sitzungsheft. Der Antragsteller ist leider nicht anwesend, deshalb würde er gleich mit zur Diskussion übergehen.

Mandy Gratz: **GO-Antrag** auf Vertagung auf Wunsch des Antragstellers, weil er nicht anwesend sein kann.

Dirk Hertrampf: Er spricht sich dagegen aus. Er hat auch das nächste Mal keine Lust darüber zu diskutieren.

**Abstimmung: 3 / 3 / 1 - Damit wird der Antrag nicht vertagt. Es wird weiter diskutiert.**

Michael Siegmann: **GO-Antrag** auf Sofortige Abstimmung

Meike Boldt: Sie wäre schon dafür, es zu diskutieren. Es muss eine einheitliche Regelung her, die für alle gilt.

**Abstimmung: 3 / 3 / 1 – Damit ist der GO-Antrag abgelehnt.**

Marcus D. D. Müller: Er hat einen **Änderungsantrag** gestellt. Die FSR-Kom soll den Sachverhalt prüfen und die Ergebnisse dem Gremium mitteilen.

**Abstimmung über den Änderungsantrag von Marcus D. D. Müller. 6 / 0 / 2 – Damit ist der Änderungsantrag angenommen.**

Keine weitere Diskussion gewünscht.

**Abstimmung über den Antrag in geänderter Form: 5 / 1 / 2 - Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 9 Diskussion und Beschluss: Campus Navigation an der Uni Jena (Vorstand)\***

Marcus D. D. Müller: Der Antrag kam eigentlich von den Technikern. Es geht um eine App sowie um die Fragen: Wollen wir das machen? Welche Bedingungen sind zu erfüllen? Welche Vor- und Nachteile gibt es? Besteht generelles Interesse? Und welche Voraussetzungen müssen gegeben sein? Usw. usw. usw. All das sollte besprochen werden.

**Abstimmung: Der StuRa bittet die Systemadmin., das Referat für Informationstechnik sowie alle Interessierter sich damit zu befassen und dem Gremium Bericht zu erstatten: 6 / 0 / 2 – Damit ist der Antrag angenommen.**

## **TOP 10 Benennung: studentisches Mitglied Universitätsrat (Vorstand)\***

Marcus D. D. Müller: Es waren alle eingeladen, die sich dafür beworben haben.

Moritz Hellmich: Alle, die sich beworben haben und heute anwesend sind, möchten sich bitte einzeln vorstellen. Dorothea Forch, Johannes Struzek, Julia Walther, Marcus Müller, Michael Siegmann, Sylvana Simone Günter

Es ist eine Generaldebatte gewünscht.

Die Öffentlichkeit und die Bewerber müssen den Raum verlassen.

...

Kein weiterer Redebedarf!

Die Öffentlichkeit wird wieder hergestellt.

Antrag auf geheime Abstimmung von Mandy Gratz.

### **1. Wahlgang:**

Zählkommission: Florian Rappen, Jonny Pabst, Christian Hanke

Stimmzettelfarbe: blau

Prozedere: Jeder hat eine Stimme. Jeder sollte deutlich den Namen, von dem Bewerber darauf schreiben, den er in den Universitätsrat wählen möchte. Schreibt man nicht deutlich oder irgendwelchen Quatsch auf den Zettel, wäre dieser damit ungültig. Schreibt man nichts daraus, dann ist dies eine Enthaltung.

<b>Abstimmung:</b>	
Julia Walther	0
Johannes Struzek	2
Marcus Müller	4
Michael Siegmann	1
Sylvana Simone Günter	2
Enthaltung	1

### 2. Wahlgang:

Zählkommission: Florian Rappen, Jonny Pabst, Christian Hanke  
Stimmzettelfarbe: rot

<b>Abstimmung:</b>	
Julia Walther	0
Johannes Struzek	3
Marcus Müller	4
Michael Siegmann	1
Sylvana Simone Günter	2
Enthaltung	0

### 3. Wahlgang:

Zählkommission: Florian Rappen, Jonny Pabst, Christian Hanke  
Stimmzettelfarbe: grün

<b>Abstimmung:</b>	
Johannes Struzek	3
Marcus Müller	3
Sylvana Simone Günter	3
Enthaltung	0

### Es folgt ein Losverfahren:

Johannes Struzek	2. Platz
Marcus Müller	1. Platz
Sylvana Simone Günter	3. Platz

### 4. Wahlgang:

Zählkommission: Florian Rappen, Jonny Pabst, ???  
Stimmzettelfarbe: weiß

<b>Abstimmung:</b>	
Johannes Struzek	3
Marcus Müller	5
Enthaltung	1

**Damit hat Marcus die absolute Mehrheit und ist damit in den Universitätsrat gewählt. Er nimmt die Wahl an.**

## TOP 11 Berichte

Peter Held (Haushaltsverantwortliche): Bericht zum Jahresabschluss. Es fehlen noch einige Abrechnungen.

Mandy Gratz (Gleichstellungsreferat): Veranstaltung zum Thema Antifeminismus in der neuen Rechten. Es waren ca. 65 Gäste gekommen. Die Veranstaltung wurde sehr gut angenommen. Von verschiedenen Leuten aus verschiedenen Bereichen wurde ihr angetragen, dass sie den Referenten gern noch einmal einladen würden. Es war ein sehr großer Erfolg. Sie hat die Veranstaltung als Privatperson bei Facebook eingestellt, allein daraufhin waren 40 Personen zur Veranstaltung gekommen.

Moritz Hellmich (Wahlvorstand): Es gab einen Widerspruch zur Wahl. Kandidaten vom FSR Physik hatten ein Problem mit der Quotierung, die nicht beachtet werden konnte. Der WV trifft sich am Freitag und beschließt das weitere Vorgehen. Ansonsten wurde die Wahl nicht angefochten, somit ist die Wahl gültig.

Meike Boldt (Vorstandsbüro): Es gab zwei offene Briefe bzgl. der Hausbesetzung einen an den Kanzler, weil die Polizisten den Fluchtweg versperrten und einen 2. Brief an das Universitätsklinikum bzgl. der Rücknahme der Strafanzeige.

Clemens Beck (Senatssitzung): Zwei Senatoren wollten dem StuRa-Beschluss nach kommen.

Paula Georgi (Campusradio): Sie hatten ihr Büro bis lang im 2. OG und ziehen Ende August/Anfang September in Räume im Kellerbereich. Die FH bezahlt den Umbau. Es könnte passieren, dass der StuRa Kabel kaufen muss.

Marcus Müller: Was ist der Grund für den Umzug?

Paula Georgi: Es gibt an der FH einen neuen Studiengang: E-Commerce. Dafür werden unsere Räume benötigt. Sie sind nur Gäste in der FH, weshalb sie sich unterordnen müssen. Im Keller ist sicherer. Der Raum ist größer. Und noch ein Vorteil → die Sonne heizt den Raum nicht mehr so auf, was auch für die Technik sehr gut ist.

Marcus D. D. Müller: Heißt das die FH einfach beschlossen und ihr musstet euch fügen?

Paula Georgi: Sie weiß nicht, was passiert wäre, wenn sie sich dagegen gewährt hätten. Es kam keiner von der FH direkt auf sie zu, sondern es wurde ihnen nur über den Hausmeistern mitgeteilt. Sie wollen dies noch einmal über den FH-StuRa anbringen, dass dies nicht

der nette Weg war.

Dirk Hertrampf: Er war heute auf der Senatssitzung. Letzte Woche tagte der Studienausschuss. Es gab bei 2 Ordnungen redaktionelle Änderungen. Des Weiteren ging es um die Vergabe von Deutschlandstipendien an der FSU Jena. Es gab 250 Bewerbungen. Die Uni konnte 52 Stipendien vergeben.

Mandy Gratz (Gleichstellungsreferat): „Gesellschaft und Geschlecht“ ist ihr neues Projekt. Der Finanzplan ist schon grob aufgestellt. Es gibt eine ganze Woche lang Programm: Mo – Film / Di – Workshop+Vortrag / Mi - Vortrag m. Filmausschnitten / Do – Workshop+Party / usw.

## **TOP 12 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Es sind 9 Gremiumsmitglieder anwesend. Damit ist die Beschlussfähigkeit nicht gegeben.**

**Meinungsbild, wann soll die nächste Sitzung sein?**

<b>Nächste Woche :</b>	<b>8</b>
<b>in 2 Wochen :</b>	<b>8</b>
<b>in 3 Wochen :</b>	<b>9</b>

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:19 Uhr, da das Gremium nicht beschlussfähig ist. Die TOP 13 bis 22 sind demzufolge Sternchen-TOPs auf der nächsten Sitzung.**

**Die Sitzungsleitung schließt die Sitzung um 21:19 Uhr.**

---

Protokollant

---

Sitzungsleitung